

Schnee ist auch nur kaltes Wasser

Erstes Türchen des animexx-Adventskalenders 2018

(Fanfictions)

Von lula-chan

1. Dezember 2018

Wieder ein Jahr rum. Wieder das selbe Prozedere. Es ist kurz vor drei und wieder sitze ich auf dieser Parkbank. Bitterkeit schwebt mit, wenn ich an das letzte Jahr denke. Ich war tatsächlich auf der Bank eingeschlafen und hatte lediglich geträumt, dass Sasori da war.

Ein Mädchen von vielleicht zehn Jahren hatte mich geweckt. Ihre Stimme hat mich zurück in die Realität geholt. Sie hatte mich freundlich angelächelt. Ein wirklich zuckersüßes Mädchen. Sie hat mir ein Bonbon geschenkt. Zuerst war ich verwirrt, habe nicht verstanden, was sie von mir wollte. Nur langsam ist es zu mir durchgedrungen, dass ich eingeschlafen sein musste. Meine Bewegungen waren langsam, als ich schließlich das Bonbon entgegengenommen habe. Die ganze Zeit über hat sie mich angelächelt und schien sich kein Bisschen an meinem Verhalten zu stören. Unweigerlich musste ich zurücklächeln.

Damals, als ich dieses kleine Mädchen vor mir hatte, hat sich etwas in mir verändert. Ich hatte es nur nicht sofort erkannt. Die Erkenntnis kam erst einige Monate später. Ich hatte in gewisser Weise damit abgeschlossen, dass Sasori nicht mehr aufwachen wird. Die Hoffnung, dass er es doch machen würde, blieb und bleibt natürlich trotzdem. Von diesem Tag an habe ich begonnen mich viel mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ich hatte es sowieso schon viel zu lange aufgeschoben. Allmählich wurde es Zeit.

Ich schließe kurz meine Augen und atme einmal kräftig aus, bevor ich meine Augen wieder öffne und einen Blick auf meine Armbanduhr werfe. Noch 20 Sekunden. Ich beobachte den Sekundenzeiger, wie er sich langsam auf die zwölf zubewegt. Noch fünf Sekunden. Etwas Nasses ist auf meinen Kopf getropft. Meine Hand bewegt sich wie von selbst an die getroffene Stelle. Es ist nass. Wasser. Ich ziehe meine Hand zurück, lege sie wieder auf meinen Schoss. Kurz darauf tropft erneut etwas auf meinen Kopf und kurz darauf noch einmal. Es beginnt zu regnen. Kein Schnee, sondern Regen. Ich schließe meine Augen, genieße das kalte Wasser auf meiner Haut. Ein Lächeln schleicht sich auf meine Lippen. Schnee ist schließlich auch nichts weiter als kaltes Wasser. Warum dann nicht gleich kalter Regen statt Schnee?

Noch kurz bleibe ich auf der Bank sitzen. Im Regen. Ohne Regenschirm. Erst dann erhebe ich mich und mach mich auf zum Krankenhaus. Ich habe schließlich beschlossen Sasori zu besuchen, anstatt ewig zu warten. Auf meinem Weg begleitet mich der kalte Regen, der auf meinen Schirm tropft.